

StD Müller trägt den Beschlussvorschlag des Fachausschusses vor. Ergänzend verweist sie auf ein heute eingereichtes Schreiben eines Schulelternvertreters, der um Berücksichtigung pädagogischer Gründe bei der „Anpassung der Schulbezirksgrenzen“ bittet. Dieser Hinweis soll in den künftigen Beratungen des Fachausschusses Berücksichtigung finden.

RM Riemer erklärt, dass Bedarf an weiteren Krippenplätzen besteht und der Fachausschuss daher die Einrichtung jeweils einer weiteren Krippengruppe zum 01.09.2012 in der Grundschule Roffhausen und in der Grundschule Schortens vorschlägt. Dazu sei der Umzug des Schulkindergartens Schortens nach Jungfernbusch erforderlich. Die im nächsten Schritt vorgesehene Einrichtung einer Krippengruppe in Oestringfelde solle sobald wie möglich erfolgen, um auch hierfür Fördergelder zu erhalten. Hierzu werde es erforderlich, alsbald die Schulbezirksgrenzen zu verlegen, um Platz in Oestringfelde zu erhalten. Der Antrag der BfB/UWG-Gruppe, die neuen Krippengruppen personell mit den bereits eingestellten Drittkräften zu besetzen, sei im Ausschuss abgelehnt worden. Da die Situation in der Kindertagesstätte Plaggestraße trotz der grundsätzlichen Zustimmung zum Raumkonzept prekär bleibt, wurde die Verwaltung vom Fachausschuss beauftragt, schnellstmöglich einen Kostenvoranschlag für einen Anbau vorzulegen. Sie bittet, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

RM Ostendorf teilt mit, dass sich die Stadt die weiteren Kosten in Höhe von jährlich 70.000 Euro für die Einrichtung der zusätzlichen Krippengruppen aufgrund der finanziell angespannten Situation nicht leisten kann und gibt gleichzeitig zu bedenken, dass die heutigen Schulden auch die nachfolgenden Generationen belasten werden. Die BfB/UWG-Gruppe werde dem Beschlussvorschlag daher nicht zustimmen.

RM Just begründet den Antrag der BfB/UWG-Gruppe zum Einsatz der Drittkräfte damit, dass es sich hierbei um eine Landesaufgabe handelt. Anschließend geht er näher auf das vom Schulelternvertreter eingereichte Schreiben ein, in dem aufgrund der demografischen Entwicklung angeregt wird, die Zahl der Grundschulen im Ortskern zu reduzieren, um langfristig die Qualität des Unterrichts zu gewährleisten. Abschließend beantragt RM Just die Entscheidung über die Verlegung des Schulkindergartens und den Anbau an die Kindertagesstätte bis zur Beratung über künftige Schulstandorte im Fachausschuss zurückzustellen.

RM Homfeldt erklärt, dass es sich bei dem Kinderbetreuungskonzept um einen Standortvorteil der Stadt handelt, welcher fraktions- und gruppenübergreifend weiter gestärkt werden soll. Er gibt zu bedenken, dass die derzeitige finanzielle Situation nicht nur durch bloßes Sparen in den Griff zu bekommen sein wird, sondern insbesondere auch durch Zuzüge neuer Bürger/-innen und weiterer Unternehmen, die bei der Standortauswahl nicht nur Wert auf eine gute Verkehrsanbindung, sondern auch auf andere Faktoren wie beispielsweise die Kinderbetreuung legen.

StD Müller teilt mit, dass sich in die Warteliste für Krippenplätze bereits 40 berufstätige Elternpaare eingetragen haben. Sofern die zusätzlichen Krippenplätze im September nicht zur Verfügung gestellt werden, könnten insbesondere die Frauen ihre Berufstätigkeit nicht aufnehmen.

Es folgen weitere Redebeiträge der Ratsmitglieder Just und Eggerichs.

RV Fischer lässt anschließend zunächst über den Antrag der BfB-Fraktion und danach über den Beschlussvorschlag des Fachausschusses abstimmen.